

Hamburg war in der Zeit um 1600 eine weltoffene und wohlhabende Stadt. Zusätzliche Einbauten von Emporen und Chorräumen in den vorhandenen Kirchen gaben Hieronymus Praetorius (1560-1629) die Möglichkeit, die mehrhörige venezianische Motette auch in Hamburg gedeihen zu lassen. Sie wird als Glanzstück seines Schaffens angesehen.

1560 wurde Hieronymus Praetorius in Hamburg geboren. Er erhielt die erste Unterweisung von seinem Vater und war mit 13 Jahren bereits Schüler des Hamburger Organisten Heinrich thor Molen. Von 1576 bis 1577 studierte er bei Albin Walran in Köln und wurde 1580 als Stadtkantor nach Erfurt berufen. Zwei Jahre später kehrte er nach Hamburg zurück und wurde um 1620 Nachfolger seines Vaters als Organist an der Jacobikirche. Praetorius gehörte zu den angesehensten Musikern in Hamburg und konnte noch zu Lebzeiten eine Gesamtausgabe seiner Werke im Druck erscheinen lassen. Nach seinem Tod wurde sein Oeuvre jedoch bald vergessen. Erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts begannen Verleger, seine Werke wieder zu publizieren. Zahlreiche Werke werden im Konzert mit der TonArt Zürich und Thilo Muster in der Schweiz zum ersten Mal zu hören sein.



Die Werke von Hieronymus Praetorius singen wir nur in Aarau.
Das nächste Konzert der TonArt Zürich findet statt am
23. November 2014 in der Kirche St. Anton in Zürich
Jehan Alain (1911–1940): Kammermusik, Chor- und Orgelwerke
Consortium Musicum, Kammerensemble; Heinz Specker, Orgel